

QM – Qualitätsmanagement für Öffentliche Bibliotheken



Hürde ?

Bürde ?



Chance ?

QM – Qualitätsmanagement für Öffentliche Bibliotheken



Hürde ?

- Ja!
- Aber: keine unüberwindbare
- planvolles Arbeiten erleichtert vieles

QM – Qualitätsmanagement für Öffentliche Bibliotheken

Hürde? - Was ist wichtig?

Das A und O = Bibliothekskonzeption

-

Wie kriege ich das hin?

1) Sammeln

- Daten und Fakten zur Kommune / Region sammeln ...

Umfeld analysieren – geografische Besonderheiten, Infrastruktur, sozioökonomische Struktur,
Einwohner – Zahl/Struktur/Prognosen

- Daten und Fakten zur Bibliothek sammeln

Gebäude/Ausstattung, Nutzerstruktur/-verhalten, Medienbestand/-nutzung, Serviceangebote



zahlen daten
fakten

QM – Qualitätsmanagement für Öffentliche Bibliotheken

Hürde? - Was ist wichtig?

Das A und O = Bibliothekskonzeption

-

Wie kriege ich das hin?



2) Ableiten

- aus den Daten und Fakten gesellschaftliche Problemlagen ableiten
was ist in meiner Kommune das Besondere, was ist anders als anderswo, gibt es Brennpunkte
und wenn ja, welche, worauf sollte die Kommune (und die Bibliothek) reagieren

- aus den Bibliotheksdaten und den örtlichen Besonderheiten Schwerpunkt-Zielgruppen und Ziele ableiten

für wen will meine Bibliothek vor allem da sein?

Was kann meine Bibliothek bieten?

Welche Ziele will meine Bibliothek erreichen? – Was brauche ich dazu? – Wie kann ich messen, ob ich diese Ziele erreicht habe?



QM – Qualitätsmanagement für Öffentliche Bibliotheken

Hürde? - Was ist wichtig?

Das A und O = Bibliothekskonzeption - Wie kriege ich das hin?

3) Politik einbinden

- Am effektivsten ist eine Bibliothekskonzeption, wenn sie vom Stadt- oder Gemeinderat zur Kenntnis genommen wurde (Ausschüsse) oder bestenfalls beschlossen wird.

- Partner ins Boot holen – eigene Verwaltung, Förderverein/Freundeskreise, engagierte Bibliotheksnutzer

„Gefahr“ - es kann „reingeredet“ werden, es können Kompromisse nötig werden

Vorteil - Bibliotheksarbeit wird bekannter, anerkannt, mitgetragen, unterstützt





QM – Qualitätsmanagement für Öffentliche Bibliotheken

Beispiel: Stadtbibliothek Eisenach

1)

- Erste Bibliothekskonzeption wurde unter Anleitung von Meinhard Motzki und der Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken 2008/2009 – für die Jahre 2009 – 2014 – erarbeitet.
- Damals bestand kein Interesse der politisch Verantwortlichen der Stadt, diese in den Stadtrat zu bringen.
- Stadtbibliothek arbeitete intern nach den Zielen und Vorgaben der Konzeption.

QM – Qualitätsmanagement für Öffentliche Bibliotheken

Beispiel: Stadtbibliothek Eisenach

2)

- Neuer Versuch 2016: Evaluierung - Überprüfung Ziele – Zielerreichung
- Aktualisierung der Daten (Umfeldanalyse, Bibliotheksdaten)
- Neufassung der Konzeption (Fortschreibung) – für die Jahre 2016 – 2021
- Neuer Vorstoß bei der Politik – mit Unterstützung des Fördervereins Stadtbibliothek Eisenach e.V.
- Ursprünglich nur als Berichtsvorlage in den Ausschüssen vorgesehen
- Vorschlag zur Beschlussvorlage kam aus den Ausschüssen
- Hilfreich = Aussicht auf Einführung des QM mit der Maßgabe, dass Fördermittelvergabe an Teilnahme am Zertifizierungsverfahren gekoppelt werden soll
- Beschlussvorlage im Stadtrat = alle Fraktionen nutzten Möglichkeit zu positiver Positionierung
- Positiver „Neben“-Effekt = Verdoppelung des Medienetats für 2017 in Debatte um Haushalt (Beschluss)

QM – Qualitätsmanagement für Öffentliche Bibliotheken

Bürde ?



- Ja!
- Aber: keine unüberwindbare
- regelmäßiges Sammeln und Abheften von Anfang an macht es leichter

QM – Qualitätsmanagement für Öffentliche Bibliotheken

Bürde? – Wie wird es leichter?

Das A und O = dokumentieren

-

Wie kriege ich das hin?

1) System

- Ordner anlegen
- Checkliste voranheften
- Trennblätter für alle relevanten QM-Kriterien/Kriteriengruppen anlegen
- Aufgaben festlegen – z.B. regelmäßige Aktualisierung von Informationsauslagen, Terminplanung
Arbeitsberatungen, Planung Fortbildungen, regelmäßiges Makulieren etc.



QM – Qualitätsmanagement für Öffentliche Bibliotheken

Bürde? – Wie wird es leichter?

Das A und O = dokumentieren - Wie kriege ich das hin?

2) Kontinuität

- sammeln, notieren, ausdrucken und abheften – immer, wenn es etwas zu dokumentieren gibt, laufend über das gesamte Jahr (Presseveröffentlichungen, Listen von Fortbildungen, Protokolle von Arbeitsberatungen etc.)
- regelmäßige Kontrolle der Aufgaben – wird regelmäßig makuliert, werden Arbeitsberatungen durchgeführt, klappt das mit den Fortbildungen, Veranstaltungen u.a.



QM – Qualitätsmanagement für Öffentliche Bibliotheken

Bürde? – Wie wird es leichter?

Das A und O = dokumentieren - Wie kriege ich das hin?

3) und zum Schluss

- Statistik ergänzen – wie in Kriterien gefordert



QM – Qualitätsmanagement für Öffentliche Bibliotheken

- Ja!!!
 - Für die Mitarbeiter – denn sie bekommen Struktur für ihre Arbeit, haben messbare Vorgaben und Orientierung
 - Für die Bibliothek
 - denn sie überprüft ihre Arbeit kontinuierlich und kann so effektiver und gezielter mit den vorhandenen Ressourcen arbeiten, sich ggf. korrigieren und an veränderte Bedingungen anpassen
 - sie hat Rückhalt in der Politik
 - UND: ein Qualitätssiegel hat Außenwirkung – wird öffentlich wahrgenommen – Bibliothek kann damit werben



Chance

QM – Qualitätsmanagement für Öffentliche Bibliotheken

- Für die Kommune/Politiker
 - können Zielvorgaben beeinflussen und Zielerreichung kontrollieren
 - können eigenes Mittun am Erfolg der Bibliothek verbuchen



Chance



QM – Qualitätsmanagement für Öffentliche Bibliotheken



QM – Qualitätsmanagement für Öffentliche Bibliotheken



- Konzeptionelle Arbeit und QM machen Arbeit – aber es lohnt sich allemal!
- Lassen Sie sich nicht abschrecken – fangen Sie einfach an!
- Und wenn es nicht gleich ein Siegel gibt – Ihre Bibliothek hat in jedem Fall durch den Prozess gewonnen – an Selbstbewusstsein, Struktur, Konzeption, Inhalt, Öffentlichkeitswirksamkeit, ...

Viel Erfolg!

Und vielen Dank für's Zuhören!